

gallen / mach kleine Zäpfflin darauß: Die laß auff heißem Herd trucken werden / bestreichs mit Butter oder Del / wann du sie brauchen wilt.

Ettliche nemen an statt der Brosam von Kockinem Brot / vil Sawrteig oder Hefel / vnd bereittens gleicher gestalt / die werden ettwas stärker.

Gar starcke Stulzäpfflin.

Nim Honig j. Bierling / laß wol sieden / dann rühr folgende Puluer darcin / vnd mach Zäpfflin darauß. Rec. Diagridij, pul. pæ Colocynthidis, añ. scrup. ij. pilularum Indarum drach. iij. feminis rutæ, Castorei añ. scrup. j. fiat omnium puluis, & cum melle suprascripto suppositoria.

Ein sanffte Clistier.

Nim frische Hüner oder Capaunenbrüe j. Pfund / thue darzu iij. Eyerdotter / Saltz j. quintlin / vnd iij. Lot Speißzucker: Ist die Brüe nicht feißt genug / so thue Butter oder Baumöl darzu.

Oder.

Nim Bappelen / Schmeerkraut / Mangolt / Violkraut / jedes j. Händlin vol / Eybischwurz / Leinsamen / jedes iij. quintlin / laß sieden in ij. Pfund Wassers / biß es halb eingeseudt: Seyhe durch / vnd trucks auß. Darinn zerreib Violöl vj. Lot / Zucker iij. Lot / Saltz j. quintlin. Gibs in rechter wärmin. Wilt du sie stärker haben / so thue Cassiæ extractæ, vnd hieræ picræ / jedes iij. quintlin darzu. Noch stärker / so thue zu j. Lot Cassiæ, hieræ picræ, vnd benedictæ laxatiuæ, jedes iij. quintlin / brauchts / wie oben gemeldt.

Für vnnatürliche Hiz der Leber.

Für ein hizige erkündre Leber.

NIm Waldmändlin oder Waldmeisterwasser / Schnallenwasser / Sawrampfferwasser / jedes gleich vil / daruon thue ein Trüncklin.

Oder.

Oder.

Leg Rhapontica in Wein / vnnnd trinck daruon: Das frische die faule Leber / vnd löschet den vnnatürlichen Durst.

Oder.

Nim ein Kalbsleber ohne Netz / hack sie / vnnnd hack darunder Creußsalbeyblätter / vast zweymal so vil / als der Lebern. Distilliers per Alembicum. Des Wassers gib ihm den tag drey mal zutrinken / vor jeder Malzeit / vnd wann er will schlaffen gehen.

Ein Tranc für Hitz der Leber / von deren von Hohentofe.

Nim Essig vii. Lot / Zucker viii. Lot / Zimmet j. Lot: Laß in einer Maß Wasser vmb ij. Finger einsieden / verschauums wol / wann es erkaltet / so laß ihn daruon trincken / so oft er will.

Für ein hitzige Leber.

Von einem newgemachten vngesalznen Käß / der vber zwen oder drey tag nicht alt ist / schneid Schnitten so breit / als der Käß ist / legs vber die Leber.

Oder.

Nim Hirschzungen ij. Blätter / Süßholz j. Lot: Seuds in einem saubern neuen Hasen / in einer Maß Wassers / so lang / als weiche Eyer: Trinck / wann es erkaltet.

Hitz in der Leber zulöschten.

Nim Brombeerlaub ein Hand vol / oder Himbeerlaub / das were noch besser / Zerschneids klein / legs in j. Maß frisches Wassers / laß ihn daruon trincken. Man mag auch auß den Himbeern ein Wasser brennen / das ist nicht allein lieblich vnd nuschlich für innerliche Hitz der Lebern zutrinken / sondern mag auch in solchem fall außwendig vber die Leber in zwifachen zarten Tüchlin lawt lecht vbergeschlagen werden.

Do

Ein

Ein gut Wasser für Hitz vnd Durst.

Seud in einer Maß Wassers/ Gersten/ ein halben Löffel voll
gestoffen Tormentillwurck/ einer Nuss groß/ vnd ein stengel Zim-
met: Das gibt ein Trancck/ wie ein roter Wein/ vnd ist lieblich zu
trincken.

Oder.

Laß vnder j. Maß Wasser iij. Tröpflein Vitriolöl fallen/
laß ein weil stehen / vnd geuß etlich mal hernach von einem Ge-
schirz in das ander.

Ein Löschtrancck/ so eins grosse Hitz hat.

Nim weiß Rosenblätter ein Hand vol/ blawe Merckenveyhelin
halb so vil/ vnd ij. Lot Zuckercandi / oder sonst guten weissen Zu-
cker/ laß es in j. Maß Wasser sieden/ so lang als linde Eyer/ seyhe
durch/ vnd gibs dem Krancken zutrincken.

Oder.

Nim Zimmet iij. Lot/ Galgant/ Süßholz/ Emis/ Fenchel/
des ein halb Lot/ Mastix j. quintlin: Laß in viij. Maß Wassers
dritten theil einsieden/ zerstoß dann j. Pfund Weinbeer/ vnd treib
mit dem gesottnen Wasser durch/ wie man pflegt Mandelmilch
zumachen.

Ein ander Trancck für Hitz vnd Durst.

Nim blawe Merckenveyhelin / Ochsenzungenblümlein / jedes
j. Hand vol/ Zibeben viij. Lot/ Süßholz ij. Lot/ Weinbeerlin ij. Lot/
rohe Gersten j. Handlin vol: Seuds in ij. oder ij. Maß Wasser
laß vmb ij. Finger einsieden.

Kältwasser für grosse Hitz des Bluts.

Nim Koshubekraut/ Blumen vnd Wurzen/ Holderblümlein
vnd weiß Nachtschattentkraut / jedes gleich vil / hack's klein/ vnd
brenns auß / geuß zum drittenmal wider vber die stuck. Dar-
trincck abends j. Lot oder iij. Es kült gar wol.

Zur verdorbenen Leber.

Nim der Blättlin von Brunnenkress ein gute Hand vol / thu es in ein Kolbenglas / geuß Wein darüber / vermachs wol / vergrabs vier Wochen in Kosmist / vnd brenns dann auß. Daruon trinck se vber den andern oder dritten tag / morgens nüchtern ij. stund vor essens / iij. Löffel vol auff einmal.

Für Leberwehe.

Gestämpffte Gersten dörre gar wol / wasch sie dann / laß mit einer guten Hennen in Wasser sieden / biß daß die Hennen gar verseudt. Diser Brühe gib dem Krancken etlich tag zutrincken. Nim auch ein Kürbis also grün / umbstreichs mit Weisentaig eines Fingers dick / setz in ein Backofen / vnd laß backen: Den Saft / der in der Kürbisen gefunden würdt / heb auff. Daruon gib dem Krancken zutrincken.

Ein gut Leberwasser.

Nim ein Leber von einem Spishirsch / im Meyen oder im Dreißigsten / hact sie klein / vnd thue darzu Zimmet / Negelin / jedes j. Lot / Saffran j. quintlin / alles klein gestossen. Item Waldmeister / Hirschzungen / Boley / Ehrenpreis / Hissop / gelb Gilgen / Osterlucy / Rosmarin / edle Salbey / jedes j. Hand vol / Heidnischwundkraut / Cardobenedicten / jedes ij. Hand vol: Zerschneid die Kräutter klein / vnd thue darzu Rhapontica vj. Lot / grob zerstoßsen. Geuß darüber weissen Wein j. Maß / Salbeywasser / Rosmarinwasser / Ochsenzungenwasser / Boleywasser / wild Salbeywasser / Endiuinwasser / jedes vj. Lot: Laß aneinander wol verdeckt iij. tag stehen / (ich ließ nicht vber ein tag auffs lengst stehen) vñ brenns dann auß. Disß Wasser ist gut für alle Kranckheit der Leber / morgens nüchtern vier Lot / se vber den andern tag getruncken.

Ein gute Vähung zu schwacher kalter Leber.

Rec. Calliæ lignæ, Cinnamomi, añ. vnc. s. Spicæ Indicæ, folij, añ. drach. j. Absynthij, Eupatorij añ. drach. v. seminis Endiuix,

Do ij

diuix,

diuix, drach. ij. Coquantur in lib. ij. vini albi, & lib. j. aquae Ci-
chorij ad consumt. tertiae partis. Darinn noch ein saubern
Schwamm / truck ihn auß / das er nicht trieff / leg ihn in zimlicher
wärmin vber die Leber. Wann er erkalten will / so wärme ihn wider
in vorigen / vnd leg ihn wider also vber.

Für die Gelbsucht.

Wasser auß lauter Camillenblumen gebrennt / abends vnd
morgends getrunckē / ist für die Gelbsucht sehr nutzlich / ein
tag oder vier nach einander gebraucht.

Noch nutzlicher ist der Syrup von Camillen gemacht / we-
man den purgierenden Rosensyrup macht / wann man den lauten
oder in Camillenwasser eingibt / ein tag etlich nach einander.

Oder.

Gib ihm Eysenkrautwasser zutrincken: Das halten etliche
für gar gewis.

Oder.

Gib ihm des Wassers / das Frühlingszeit auß den Birken
rinnt / wann man sie verwundt / j. tag iij. oder v. allwegen ein
lichs Becherlin vol / morgens nüchtern warm zutrincken.

Oder.

Trinck dein eigen Harn neun tag nach einander nüchtern
vnd isß allweg etlich Wachholderbeer darauff.

Oder.

Nim Andorn iij. Lot / geuß daran Wegwartwasser j. Maß
laß den dritten theil einsieden: Seyhe die Brühe vom Kraut / vnd
thue ein Vierling schönen Zucker darzu / laß noch ein Sud
drey thun / verschäume mit einem wolgeklopfften Eyerklar: Da-
von trinck morgens nüchtern ein warmen / zu nacht ein kalten
Trinck / faste morgens drey stund darauff / vnd enthalt dich
Luffts.

Oder.